

WENN DIE
KATASTROPHE KOMMT,
SIND WIR BEREIT.
KOMM, HILF MIT!

Freiwillige Feuerwehr
Im Katastrophenfall unverzichtbar!

112

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

www.fv.bayern.de

The advertisement features a dramatic scene of firefighters in dark uniforms with 'FEUERWEHR' written on their backs, standing in front of a massive fire. The fire is shaped like a skull, with glowing eyes and a mouth. The background is a dark, smoky forest. The text is in a bold, white, sans-serif font. A red banner at the bottom contains the emergency number 112, the website URL, and the text 'Freiwillige Feuerwehr Im Katastrophenfall unverzichtbar!'. A small vertical URL 'www.fv.bayern.de' is visible on the right side of the image.

Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen Jahresbericht 2016



Vorwort:

Am Ende des Jahres 2016 stehen unterm Strich wieder insgesamt 1168 ehrenamtliche Einsatzstunden in der Statistik. Eigentlich ein „normales“ Einsatzjahr ohne vermehrte Wasser- oder Sturmschäden, aber trotzdem ein außergewöhnliches Jahr in der Geschichte der Feuerwehr Hörlkofen. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Anteil der First-Responder-Einsätze um 34, die Einsatzstunden blieben nahezu gleich.

In 61 Übungen und vielen Lehrgängen, Aus- und Fortbildungen wurde neues Wissen erworben bzw. gefestigt. 2195 Stunden an geopferter Freizeit oder Urlaub.

Die Jugend engagierte sich in über 3700 Stunden ehrenamtlich.

Besonders zu den zeitlich nicht erfassten Ausbildertätigkeiten, Gerätewartungen, Geräteprüfungen, Besorgungsfahrten, Pflegediensten, Instandhaltungen, Übungsvorbereitungen möchte ich die Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans der Gemeinde Wörth hervorheben.

Vergelt´s Gott

- an die vielen, vielen fleißigen Hände die das ganze Jahr bei den Einsätzen, den Übungen, den notwendigen Arbeiten und auch bei den Vereinstermeninen geholfen haben
- an die Gemeindebürgerinnen und -bürger für die finanzielle Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen und des Vereins
- an unseren Bürgermeister Thomas Gneißl, den Gemeinderat, die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung und den Bauhof für die immer gute und unkomplizierte Unterstützung und Zusammenarbeit

Peter Schletter
Kommandant der FF Hörlkofen

Inhalt:

Seite 1	Vorwort
2	Einsatzstatistik
3 bis 5	Einsätze
6 bis 8	Atemschutz
9 bis 10	First-Responder
11 bis 16	Jugendfeuerwehr
17	Ehrungen und Beförderungen
18	Ausflug des Feuerwehrvereins
19	Rettungsgasse

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen

Mitwirkung beim Bericht: Sandra Schumertl, Matthias Hammerath, Andreas Thaler, Peter Schletter

© Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen und Freiwillige Feuerwehr Hörlkofen e. V.



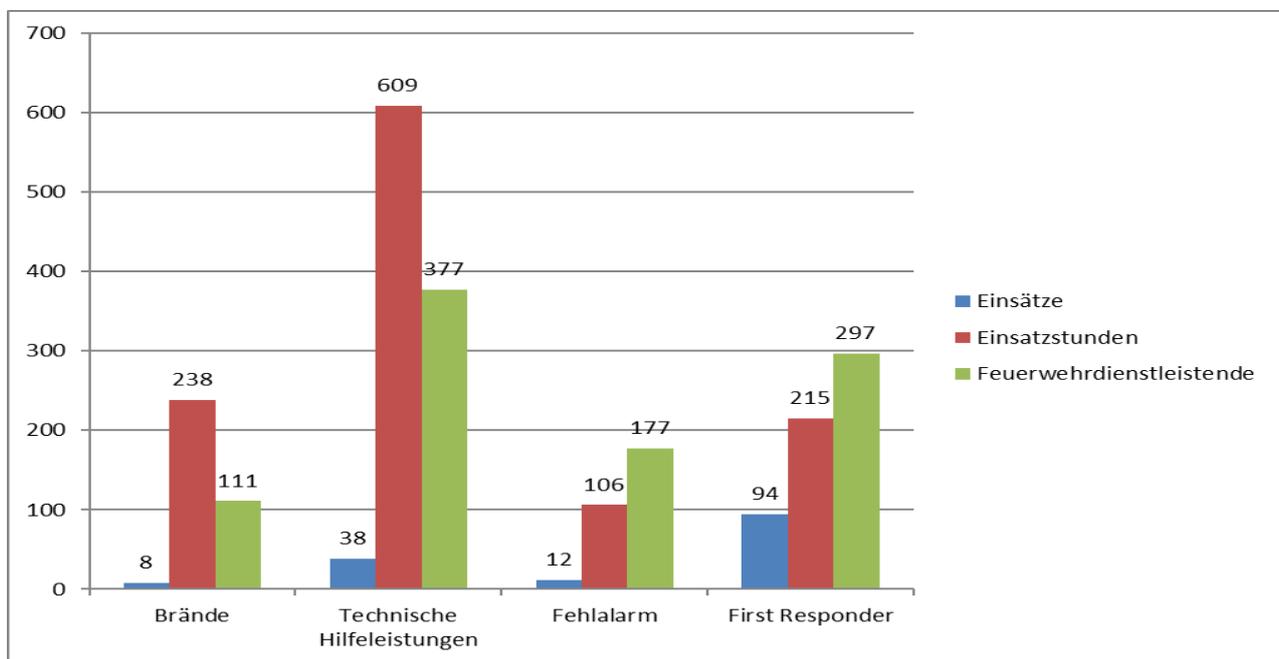
Einsatzstatistik:

Im vergangenen Jahr waren wir bei insgesamt 152 Einsätzen gefordert. Zu 94 First-Responder-Einsätzen wurden wir von der Integrierten Leitstelle alarmiert.

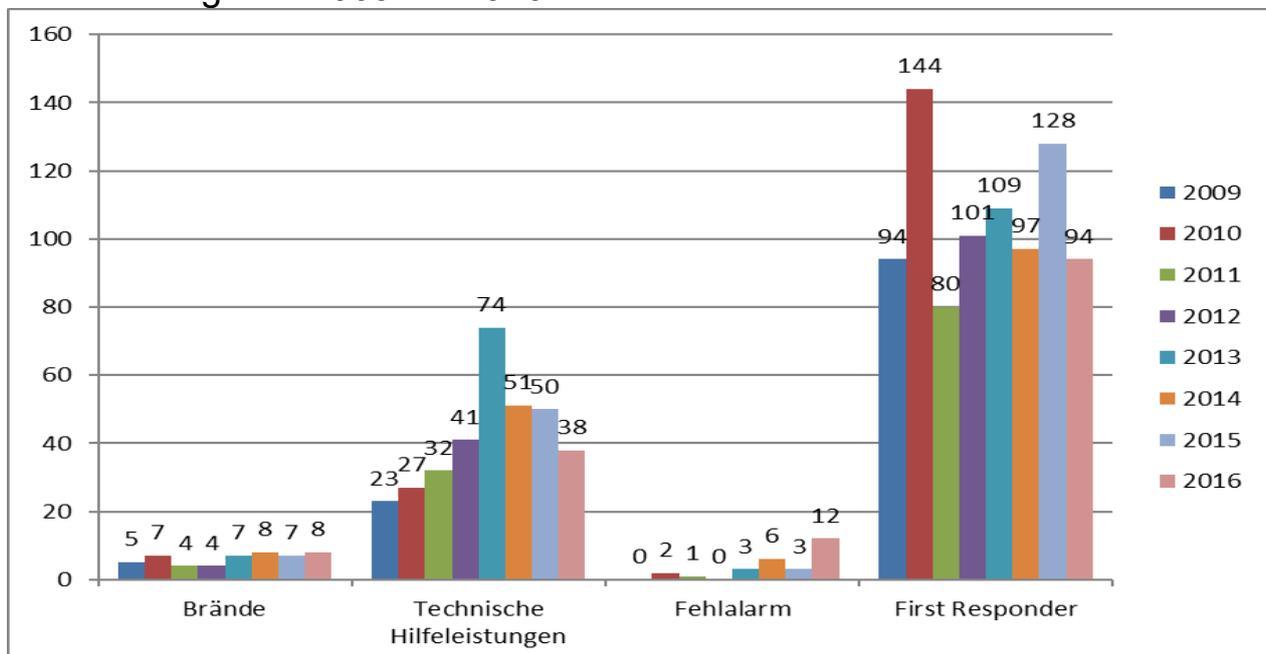
Die Frauen und Männer der Feuerwehr Hörlkofen leisteten im Jahr 2016 bei den Einsätzen insgesamt 1168 Stunden;

ehrenamtlich, zu allen Tages- und Nachtzeiten, an Arbeits- u. Feiertagen

24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für SIE bereit !



Einsatz-Vergleich 2009 bis 2016





Auszug aus Einsätzen:

Ende Januar wurde im südlichen Landkreis Großalarm ausgelöst. Stichwort: „Verkehrsunfall – Bus gegen Pkw“. Der Fahrer des kleinen Fiat wollte auf die Autobahn abbiegen und kollidierte mit einem Reisebus. Als ersteintreffende Feuerwehr übernahmen wir die Erstversorgung der Pkw-Insassen und leuchteten die Unfallstelle aus. Leider konnte die Beifahrerin nicht mehr gerettet werden.



Ostersonntag, 27.03.2016 17:48 Uhr



Alarmierung für den First-Responder Verkehrsunfall in Walpertskirchen, Pkw gegen Pkw; 3 verletzte Personen. Gerade am Feuerwehrhaus zurück, noch den Rettungsrucksack einsatzklar gemacht, löst der Hausalarm aus. Das bedeutet Sirenenalarm in der Gemeinde Wörth. Kirchenbrand in Wörth; von anrückenden Feuerwehrern wird eine Rauchentwicklung aus dem Dachstuhl der Kirche St.-Peter berichtet. Erste Erkundung: Kirchenschiff komplett verraucht. Erste Maßnahme: Alarmstufenerhöhung



Auch dem Heiligen St. Florian wurde ganz schön warm.

Auf der Rückseite des Hochaltars war der Brand ausgebrochen und zerstörte das Altarbild komplett. Durch die große Hitzeentwicklung schmolzen gegenüber auf der Empore alle Orgelpfeifen. Im ganzen Innenraum schlug sich der Ruß nieder. Durch den Einsatz des Druckluftschlums konnte ein Wasserschaden verhindert werden.





Ein besonderer Dank gilt allen Helfern/ Helferinnen die sich über Stunden eingebracht haben. Die letzten Arbeiten waren am Dienstag beendet.



Auffahrunfall mit 3 Pkw zur Einfahrt Oberauer Str..

Ende April geriet eine Gartenhütte in Brand. Die Mieter wollten nur Grillen. Durch eine Windböe wurden Funken unter den Eingangsbereich des Holzbaus getrieben und es kam zum Schmelbrand. Wir schnitten den Holzboden mit einer Säge auf und löschten alle Glutnester ab.



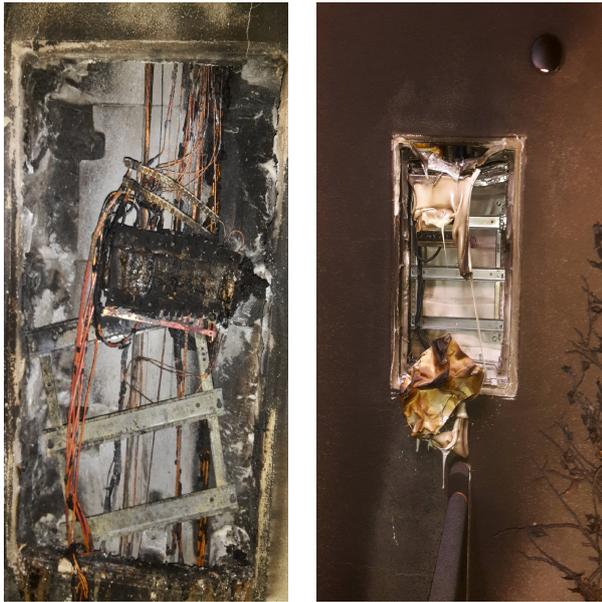
Pkw-Überschlag zwischen Wifling und Ottenhofen auf der ST2080. Die Insassen wurden nur leicht verletzt. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Ottenhofen, Markt Schwaben, Hörlkofen und der Rettungsdienst.

Im Jahr 2016 ereigneten sich zwei Unfälle auf der Staatsstraße 2331 zwischen Hörlkofen und Erding innerhalb nur weniger Wochen ziemlich an der gleichen Stelle. Im unteren Bild kam das Fahrzeug nach einem Überschlag wieder auf den Rädern zum Stehen. Alle Beteiligten Fahrzeuglenker wurden bei den Unfällen nur leicht verletzt.



Über das Jahr verteilt kam es vermehrt zu Fehlalarmen durch Brandmeldeanlagen. In der Hörlkofener Asylbewerberunterkunft ist ein solches System installiert. Durch persönliches Verschulden (Missachten der Verhaltensregeln), aber auch durch eine unglückliche Installation und keine Dunstabzüge in den Küchenbereichen stieg diese Einsatzart gegenüber dem Vorjahr um 10 auf insgesamt 13 an. Zugleich wurden wir aber auch zweimal zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage alarmiert bei denen starke Verrauchungen aufgrund technischer Defekte festzustellen waren.

Zwei Katzenrettungen forderten unsere Einsatzkräfte. Ein Tier suchte sich einen schönen Ausblick auf einem Baum, das andere verirrte sich im Regenwasserkanal.



Brand Elektrokasten.

Beim Eintreffen war das ganze Treppenhaus stark verraucht. Mit dem Hochdrucklöschgerät konnte der Brand schnell gelöscht werden. Das gesamte Haus wurde entraucht und mit der Wärmebildkamera auf verdeckte Glutnester kontrolliert.

Ein Fahrzeuglenker verlor die Kontrolle über sein Gefährt. Durch eine Rauchentwicklung alarmierte uns die Leitstelle zu einem Pkw-Brand mit Person in Gefahr. Hierzu wurden auch die Feuerwehren aus Ottenhofen und Oberneuching geschickt. Am Einsatzort stellte sich alles anders dar. Da sich der Mann nicht an der Unfallstelle befand durchsuchten wir das angrenzende Waldstück und den Gleisbereich der S-Bahn. Glücklicherweise wurde die Person bei einem Freund angetroffen.



Ein Baum stürzte auf das Gleis im Bahnhof Hörlkofen. Da die Signale noch mechanisch über Stahl-Seile betätigt werden war eine uneingeschränkte Funktion nicht mehr gegeben und der Bahnverkehr behindert. Mit Hilfe der Motorsäge wurde der morsche Baum zerkleinert und beseitigt.



Unterstützung der Feuerwehr Walpertskirchen auf der Staatsstraße Richtung Ringelsdorf.



Loose Äste auf der Gemeindestraße zwischen Maiszagl und Unterschwillach galt es auch im Jahr 2016 zu beseitigen.



Zusammenstoß zweier Pkw an der Breitöttinger Kreuzung.



ATEMSCHUTZ

Personal

Zum 01.01.2016 leisteten 18 Atemschutzgeräteträger (AGT) Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen.

Übungen

Im Berichtsjahr wurden fünf reine Atemschutzübungen durchgeführt, wobei auch bei den monatlichen Übungen regelmäßig schwerer Atemschutz zum Einsatz kam.

Wie im letzten Jahr angekündigt, stand 2016 das gemeinsame Üben mit mehreren Feuerwehren im Mittelpunkt.

Hierzu führten wir unter anderem mit mehreren Feuerwehren eine Großübung im Gewerbegebiet Tratmoos / Neuching durch. Im Sommer fand dann gemeinsam mit den Feuerwehren Ottenhofen und Niederneuchung ein ganztägiger „Lagentag“ auf dem Gelände der Staatlichen Feuerwehrschießschule Geretsried statt. Dort wurden unter Aufsicht von Ausbildern der Feuerwehrschießschule von früh bis spät verschiedene Einsatzübungen, darunter auch verschiedene Brandszenarien, abgearbeitet. Je nach Lage und erforderlicher Ausstattung wurden diese Einsätze von einer, zwei oder allen Feuerwehren gemeinsam bewältigt.

Das erfolgreiche Absolvieren der jährlich vorgeschriebenen Belastungsübung beim Ausbildungszentrum des Landkreises Erding ist mittlerweile zur Routine geworden.

Auch Fortbildungen mit Realfeuer wie „Atemschutz Stufe II“ (Sicherheitstraining u. Realbrandausbildung im gasbefeuchten Brandübungscontainer) in Traunreut und „Atemschutz Stufe III“ (extremes Brandverhalten im holzbefeuchten Brandübungscontainer) im Fliegerhorst Erding gehören mittlerweile zum fest etablierten Übungsprogramm.

Mit einem selbstgebauten Holzhaus im Miniaturmaßstab wurde auf sehr einfache Art und Weise sowohl der Jugendfeuerwehr als auch den aktiven Atemschutzgeräteträgern anschaulich der Brandverlauf und extremes Brandverhalten dargestellt.

Mehre Atemschutzgeräteträger bildeten sich im Umgang mit der Wärmebildkamera fort.



Einsätze

Die Zahl der Einsätze mit dem Alarmstichwort „Brand“ hat sich im Vergleich zum Jahr 2014 und 2015 mit jeweils 10 Einsätzen fast verdoppelt. So galt es **im Jahr 2016 insgesamt 18 Einsatzlagen mit dem Stichwort „Brand“** zu bewältigen.

Die hohe Anzahl der Brände ist auf überdurchschnittlich häufige „Feuermeldungen“ von automatisch auslösenden Brandmeldeanlagen (BMA) zurück zu führen. Insgesamt rückte die Feuerwehr Hörlkofen 13 Mal zu „Feuermeldungen“ einer BMA in der Verwaltungsgemeinschaft aus. Alleine im Juni 2016 waren es gleich vier solcher Einsätze.

BMZ

In den meisten dieser Fälle handelte es sich allerdings um fahrlässig ausgelöste Alarmer (z.B. durch Rauchen, Kochen usw.) oder um tatsächliche Fehlalarme (z.B. aufgrund Örtlichkeit der Rauchmelder im Küchenbereich, technischer Defekt). Gelegentlich konnte aber auch unbeaufsichtigtes und angebranntes Essen als Ursache der Feuermeldung vorgefunden werden.



Trotz der häufigen Fehl- oder Falschalarme solcher automatischer Brandmeldesysteme wurde uns aber auch mehrmals wieder vor Augen geführt, dass BMA durchaus auch ihre Berechtigung haben und geeignet sind, größeren Schaden zu verhindern. So wurde z.B. in einem größeren Gewerbebetrieb in Hörlkofen zweimal tatsächlich eine Verrauchung bzw. ein Maschinenbrand als Auslöseursache der BMA festgestellt.

Am 27.03.2016 kam es in Wörth zu einem der größten Brandeinsätze der vergangenen Jahre. Insgesamt 14 Feuerwehren waren bis zu sechs Stunden im Einsatz, um den Brand in der Pfarrkirche St. Peter in Wörth zu bekämpfen. Mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz waren mit der Innenbrandbekämpfung befasst. Dank des Einsatzes von unserem Druckluftschaum (CAFS) als Löschmittel konnte zumindest der Wasserschaden auf ein Minimum begrenzt werden. Nur Dank der guten Zusammenarbeit aller beteiligten Hilfsorganisationen und weiterer freiwilliger Helfer aus der Gemeinde konnte dieser hoffentlich einmalige Großeinsatz bewältigt werden.

Im April geriet im Außenbereich von Hörlkofen eine kleine Gartenhütte nach einer Grillfeier in Brand. Das Feuer konnte aber schnell abgelöscht werden.

Ende Mai kam es in Niederwörth zu einem Brand im Stromverteilerkasten eines Wohnhauses wodurch das gesamte Haus verraucht wurde. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Mitte Oktober wurde die Feuerwehr Hörlkofen zu einem dramatisch klingenden Einsatz alarmiert: "Nach Verkehrsunfall am Bahnübergang Wifling brennt Pkw – Person in Gefahr!". Vor Ort stellte sich aber schnell heraus, dass der Pkw nicht brannte, sondern u.a. Gase / Dämpfe des ausgelösten Airbags zum falschen Meldebild führten. Statt Löscharbeiten unter Atemschutz musste allerdings der mutmaßlich verletzte Fahrer im angrenzenden Wald gesucht werden, da er sich aufgrund mangelnder Fahrtauglichkeit seiner Verantwortung an der Unfallstelle entzogen hatte. Er konnte bei einem Freund aufgefunden und ärztlich versorgt werden.

Neuerungen

Selbstverständlich nimmt die Feuerwehr jede Alarmmeldung ernst und arbeitet die vorgefundene Lage professionell ab. Bis zur Entwarnung wird daher auch bei einem Brandmeldealarm (und sei die Wahrscheinlichkeit eines Fehlalarms noch so hoch) von einem tatsächlichen Brand / Feuer ausgegangen und der Einsatz taktisch entsprechend abgehandelt. Für den Atemschutztrupp bedeutet das, dass er sich auf der Anfahrt vollständig ausrüstet und von einem Brand ausgeht.



Das Vorgehen im Innenangriff mit dem Schlauchpaket hat sich nachhaltig ebenso bewährt wie die Geräteablage für den Brandeinsatz analog zum THL-Bereitstellungsplatz.

Anschaffungen

Da es in der Vergangenheit meist Schwierigkeiten beim Vorgehen mit dem klassischen Leinenbeutel gab, wurde der häufig vom Atemschutztrupp mehr als Last und unnützlich angesehen. Da der Leinenbeutel aber nach FwDV verbindlich mitzuführen ist, musste hier eine Lösung herbeigeführt werden, die den Trupp bei seiner schweren Arbeit entlastet. Nach Prüfung verschiedener Möglichkeiten wurden neue Leinenbeutel angeschafft, die direkt neben der Atemluftflasche am Atemschutzgerät befestigt werden und einfach zu handhaben sind. Weil der Beutel nun fest am Gerät hängt, wird er zwangsweise vom vorgehenden Trupp mitgeführt.





Da die Fördermittel für die Beschaffung von Wärmebildkameras ausliefen, wurden bereits im Vorjahr Überlegungen zur Neubeschaffung angestellt. Im Jahr 2016 wurden nun die im Haushalt bereitgestellten Mittel abgerufen. Da hierfür sogar die Anschaffung von zwei Wärmebildkameras des Herstellers FLIR, Modell K33 möglich war, wurde eine Kamera zusätzlich auf dem Tanklöschfahrzeug verlastet. Somit verfügt nun jedes Löschfahrzeug über eine gleich- u. neuwertige Wärmebildkamera zur Personensuche, Menschenrettung, Brandbekämpfung und zur Erkundung wie z.B. bei Gefahrgutlagen.



Ausblick

Nach einer Dienstbesprechung wurde deutlich, dass im kommenden Jahr das praktische Vorgehen im Innenangriff, Einsatzübungen und das Handling der Ausrüstung bei den Übungen im Mittelpunkt stehen soll. Im Sommer wird zudem wieder ein Übungstag / Workshop stattfinden, bei dem auch die Thematik eines Gefahrgutunfalls und Vorgehen mit Chemikalienschutzanzügen behandelt werden soll. Mit der freiwilligen Feuerwehr Erding wurde zudem wieder eine CAFS-Übung unter Realbrandbedingungen im Fliegerhorst Nordlager vereinbart. Auch mit den Nachbarwehren wird im Rahmen von größeren Übungen wieder zusammengearbeitet werden.

Im Sommer 2017 steht zudem eine Woche lang der feststoffbefeuerte Brandcontainer des Landesfeuerwehrverbandes für Trainings in Erding zur Verfügung.

Gleich zu Beginn des Jahres 2017 konnten wir drei neue Atemschutzgeräteträger, darunter auch wieder eine Frau, im Team begrüßen. Die Integration der „Neuen“ wird sicher eine tolle und spannende Herausforderung für uns alle.

Danksagung

Abschließend gilt mein herzliches „Vergelts Gott“ allen aktiven Atemschutzgeräteträgern und Führungskräften für die Teilnahme an den zahlreichen Übungen, Fortbildungen und Einsätzen.

Der besondere Dank gilt diesmal unserer neuen Atemschutzgeräteträgerin

Ramona Rauscher

die den anstrengenden Grundlehrgang noch Ende 2016 erfolgreich absolviert hat. Herzlich Willkommen!

Außerdem darf ich mich bei all denen bedanken, die an der Gestaltung und der Durchführung der Übungen beteiligt und diese so überhaupt erst ermöglicht haben.

Ich freue mich auf die Herausforderungen des kommenden Jahres und wünsche mir, dass jeder von uns nach den Einsätzen und Übungen gesund zu seinen Familien und Freunden zurückkehrt.

Matthias Hammerath
Leiter Atemschutz



2016, wieder ein ereignisreiches Jahr für die First Responder der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen

Am 07.01.2016 um 17:22 Uhr hieß es „First Responder Hörlkofen zum Einsatz“. Das war der erste von insgesamt **94** Einsätzen, zu denen wir 2016 alarmiert wurden. Dabei legten wir insgesamt **683 km** zurück und waren **215 (Mann-/ Frau-) Stunden** unterwegs. Die gesamte Palette an Notfällen konfrontierte uns dabei. Von Kopfplatzwunde, über Krampfanfall, Sturz, Hirnblutung, den Thermischen Notfällen, Zubringer für den Rettungshubschrauber, Herzinfarkt bis hin zu Tragehilfe, Kindernotfällen und Reanimation alles war dabei. Zum Wohle des Patienten ist uns eine enge, gute und vor allem schnelle Zusammenarbeit mit der integrierten Leitstelle, dem Rettungsdienst, Notarzt und der Hubschrauberbesatzung sehr wichtig. Dies funktioniert sehr gut und wird uns auch immer wieder von den jeweiligen Stellen bestätigt, was uns natürlich sehr freut.

Nach den Einsätzen ist neben der Pflege der Ausrüstung und Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft aber genauso wichtig, das Erlebte kurz Revue passieren zu lassen. Ein kurzes Gespräch bevor wir wieder nach Hause fahren ist bei uns über die Jahre hinweg zum Ritual geworden, um den Einsatz „abzuschließen“. Denn der nächste Einsatz kommt bestimmt, das ist sicher.

Im Notfall übernehmen wir vor Ort die Versorgung der Patienten bis Rettungswagen und Notarzt eintreffen. So können wir das „Therapiefreie Intervall“ verkürzen. Wichtige Bausteine in der Ausbildung sind daher: Hilfe bei schweren Verletzungen (Polytrauma), besondere Notfälle / Kindernotfälle, Eigenschutz, Reanimation und Frühdefibrillation, Zusammenarbeit mit der Leitstelle. Denn je schneller qualifizierte Maßnahmen durchgeführt werden, desto günstiger ist der Heilungsablauf und umso kürzer ist im Durchschnitt die nachfolgend notwendige Behandlungszeit. Unser Einsatzgebiet umfasst hauptsächlich die Verwaltungsgemeinschaft Hörlkofen (Gemeinden Wörth und Walpertskirchen). Dies kann im Einsatzfall natürlich auch ausgedehnt werden. Alarmiert werden wir rund um die Uhr. Unser Team umfasst insgesamt **19 Mitglieder**. Ganz wichtig ist, „up to Date“ zu bleiben. Dafür üben wir regelmäßig und besuchen Schulungen. Herzlichen Dank hier an Michael Thaller und Flo Cako, die uns mit ihrem Wissen und Erfahrung immer auf dem Laufenden halten.

Zu unserer Ausstattung gehören neben Notfallrucksack, Schaufeltrage, Sauerstofftasche und Kindernotfalltasche auch Spineboard, KED-System (Rettungskorsett) und ein CO-Warngerät. Mit unseren Jacken sind wir im Straßenverkehr gut zu erkennen. Ein Gerät das Leben retten kann sind unsere beiden AED's (Automatischer Externer Defibrillator). Der AED gibt bei defibrillierbaren Herzrhythmusstörungen Stromstöße ab um das Herz wieder in den richtigen Rhythmus zu bringen. Durch sehr großzügige Spenden von Bürgern und Unternehmen aus der Gemeinde konnten wir unsere Ausrüstung die letzten Jahre immer wieder erweitern. Dafür möchten wir uns bei allen Spendern recht herzlich bedanken. Diese Spenden finanzieren auch eine neue elektrische Absaugpumpe, die wir jetzt anschaffen werden. Eine Absaugpumpe/ Absauggerät ist eine medizinische Pumpe, die einen Unterdruck erzeugt, um Luft oder zusammen mit einem sterilen Absaugkatheter Körperflüssigkeiten abzusaugen.

An dieser Stelle möchte ich es natürlich nicht versäumen, mich bei allen First Respondern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr recht herzlich zu bedanken. Wir sind ein tolles Team und jeder hilft dem anderen.

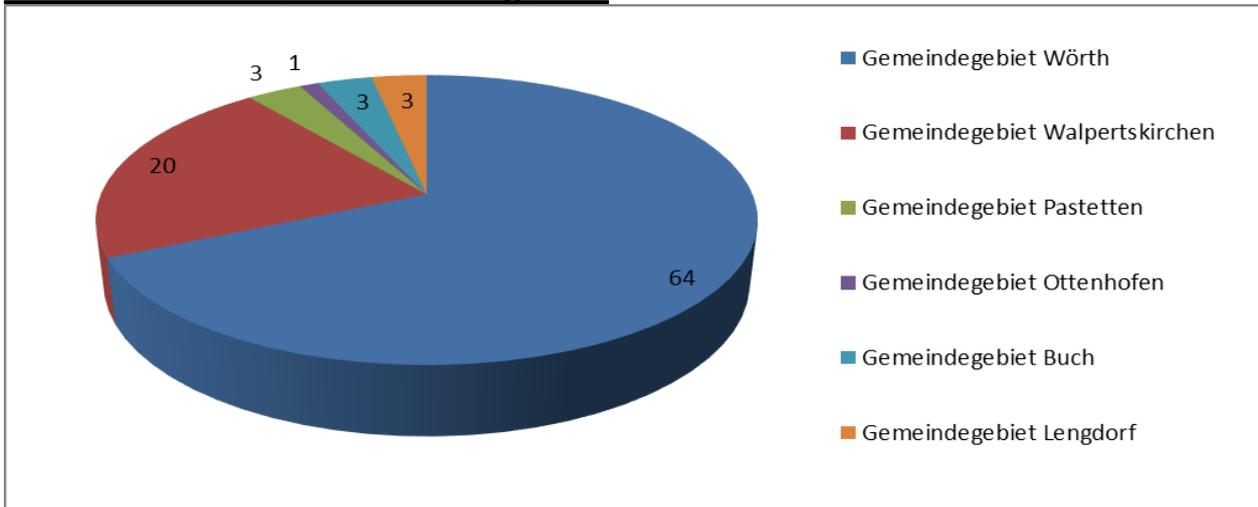
Andreas Thaler

Für das Team der First Responder der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen.

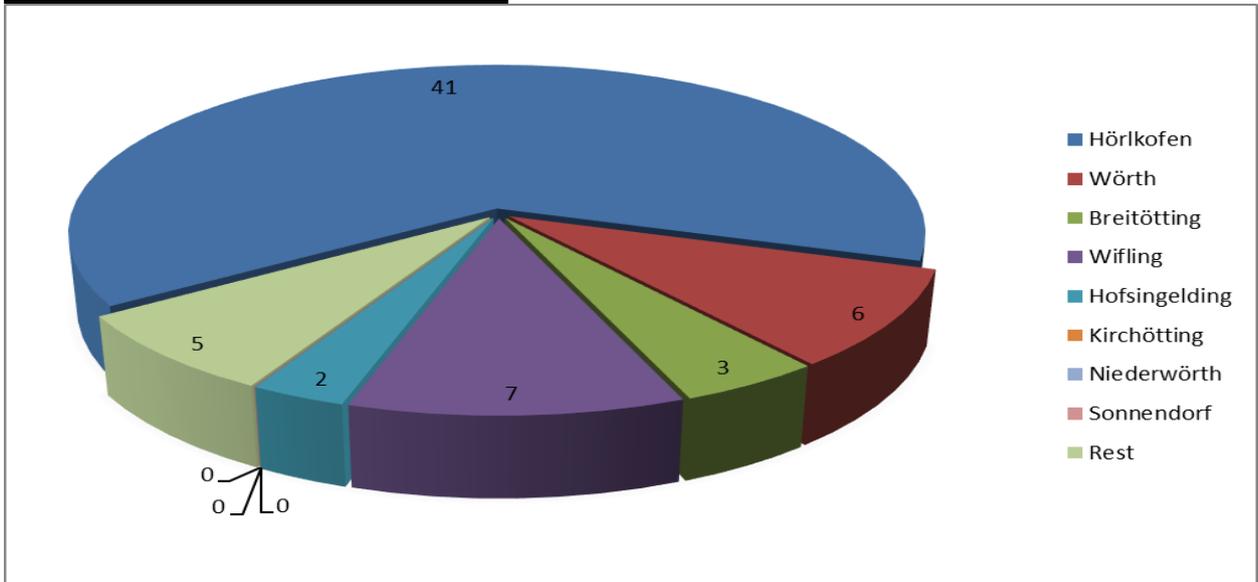
P.S.: Bist Du interessiert an der Ausbildung zum First Responder? Verstärkung des Teams können wir immer gut gebrauchen. Wir würden uns sehr freuen dich begrüßen zu dürfen.



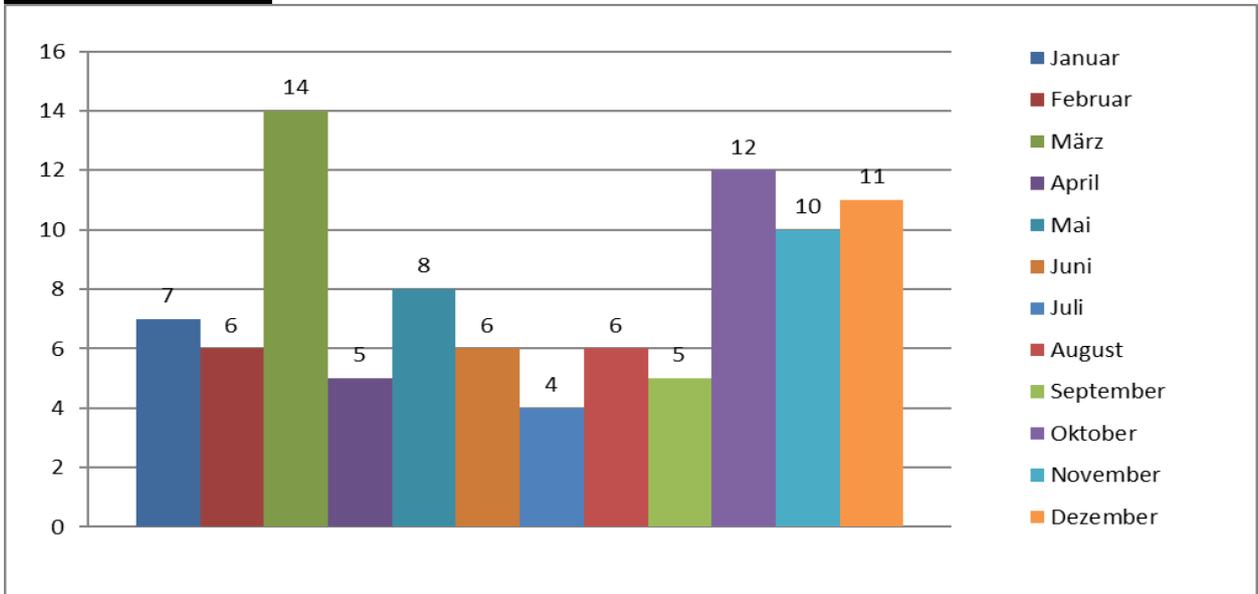
Einsatzorte nach Gemeinden aufgeteilt:



Einsätze in der Gemeinde Wörth:



Monatsübersicht:





Das Jahr 2016 war aus Sicht unserer Jugendgruppe ein ganz besonderes Jahr.

Ein fester Bestandteil in unserer Gemeinde ist mittlerweile das **Christbaumsammeln**. Dank der Unterstützung von Georg Pfanzelt, Thomas Altmann, Sepp Stimmer und Ralf Kühnel mit ihren Traktor-Gespansen und unserem Koch Udo Schumertl ist es möglich, diese tolle Aktion durchzuführen.

Vielen Dank auch an SIE, liebe Gemeindeglieder, für Ihre Spende und Unterstützung.

Ende Januar hieß es: „Auf die Rutsche fertig los!“ Wenn diesen Winter schon kein Schnee für unseren Rodelausflug war, machten wir ein paar Trainingseinheiten in der **Therme Erding**.

Besuch der Firma RAM und der FF Herrsching

Am 27. Februar 2016 folgten wir der Einladung von Thomas Hain (Mitbegründer der Jugendfeuerwehr Hörlkofen) seine Firma RAM GmbH Mess- und Regeltechnik in Herrsching zu besuchen. Nach einer sehr interessanten Führung durch den Betrieb statteten wir auch noch der Freiwilligen Feuerwehr Herrsching einen Besuch ab. So viele Eindrücke machen hungrig. In der Klosterschenke Andechs konnten wir unsere Akkus wieder auffüllen.

Vielen herzlichen Dank an Thomas Hain, das Team der Fa. RAM und die FF Herrsching!!

Renovierung Jugendraum

80 Stunden, viel Farbe und Fugenmaterial haben wir im Februar in unseren Jugendraum investiert.

Die Kids sollen ihren Raum haben - zum Wohlfühlen, zum Spielen, zum Lernen, zum Lachen und einfach nur mal zum „Sein“.

Gekrönt wurde der Raum mit einem echten Mr. Woodland.





CTIF Abzeichen der Jugendfeuerwehr Hörlkofen

Im Oktober 2015 beschlossen unsere Jugendlichen das CTIF Abzeichen ablegen zu wollen. Dann ging es langsam in die Vorbereitungen. Alle halfen zusammen, die älteren bauten die Gerätschaften (eine Spritzwand, bei der das Blaulicht angeht, wenn genau 5l Wasser eingefüllt sind, versch. Hürden und Hindernisse), die Kids unter 16 Jahren begannen mit dem Training. Trainiert wurde bis zu 3 Mal in der Woche - egal ob warm oder kalt, ob nass oder trocken.

Am 30.04.2016 traten wir mit 11 anderen Mannschaften aus den Landkreisen Mühldorf, Rosenheim und Erding zum Kreisentscheid in Mühldorf am Inn an, um sich unter Wettkampfbedingungen auf die Abnahme des CTIF Abzeichens in Schrobenhausen vorzubereiten.

Ein langer spannender und aufregender Tag erwartete uns am 07.05.2016 beim Bezirksentscheid in Moosburg, schon mit 24 Mannschaften.

Beim Landesentscheid CTIF in Schrobenhausen (27.-28.05.2016) waren 63 Mannschaften aus Bayern (nur 2 aus dem Landkreis Erding), Baden Württemberg, Niedersachsen, Ober- und Niederösterreich angereist, um das Abzeichen in Silber und Gold zu erreichen. Unsere Jugendgruppe erreichte die 7. beste Zeit von allen Mannschaften. Vielen Dank an unseren tollen Fanclub, der von Bürgermeister Thomas Gneißl kräftig unterstützt wurde.

Nach einem festlichen Einmarsch der 600 Jugendlichen mit Blaskapelle konnte unsere Goldtruppe ihre wohlverdienten Abzeichen in Silber und Gold entgegennehmen.

Es war für uns Alle ein besonderes Erlebnis, bei dem wir richtig zusammengewachsen sind. Bei einem Grillfest mit den Eltern, den Fans, den Gerätebauern, den Grundstücksbesitzern unserer Trainingswiese und allen, die immer für uns da waren feierten wir dann noch mal richtig unsere Abzeichen.

Vielen, vielen DANK für
die schöne, besondere Zeit,
für die ca. 1300 Stunden, die wir
gemeinsam für unser Abzeichen
aufgebracht haben!!





21. April 2016 Wir machten einen Ausflug zum THW nach Markt Schwaben. Die Kollegen zeigten uns ihre Gerätschaften und Fahrzeuge und wir bekamen einen Einblick in die Organisation des Technischen Hilfswerkes. Vielen Dank für den tollen Abend und die Mühe, die Ihr für uns aufgebracht habt!



Was ist immer am zweiten Samstag im Juni? Richtig - **Feuerwehrfest**. Die Hüpfburg, die Fahrten mit dem Feuerwehrauto, das Kinderschminken, die Tombola - alles war wieder ein voller Erfolg. Danke!! allen Spendern der Tombolapreise, den Helfern und Besuchern!

20. Juni 2016 Gemeinschaftsübung mit der JF Eitting und unseren Atemschutzgeräteträgern in Kapfing. Meldebild: Starke Rauchentwicklung- Personen in Gefahr. Gemeinsam Arbeiten, Schwitzen, Retten, Erleben, Sitzen, Essen, Trinken,..... Schee war`s!

09.-10. Juli 2016 Übernachten im Feuerwehrhaus. Immer wieder was ganz besonderes ist das Übernachten im Jugendraum. Am Samstag fuhren wir nachmittags nach Niederwörth und übten einen Wasseraufbau. Im Feuerwehrhaus angekommen kam der Einsatz „Person mit Frontlader-Schaufel eingeklemmt“. Nach einer selbst gemachten Pizza wurde noch ein PKW Unfall am Sportplatz Hörlkofen nachgestellt. Total ausgeschlafen mussten wir noch den Felix aus dem Lager im Keller befreien. Vielen Dank an Alle!





20. Juli 2016

Wir waren dabei beim Heimspiel des FC Bayern in der Allianz Arena



21. Juli 2016 **Besuch der Außenwohngruppen des Fendsbacher Hofes**

Es war wie immer eine der schönsten Übungen im Jugendfeuerwehrjahr. Die Außenwohngruppen des Fendsbacher Hofes zu Gast bei uns im Feuerwehrhaus. Dosenschießen mit dem Schlauch, das Leinenspiel, Grillen,...- hier sieht man, was bei der Feuerwehr „Gemeinschaft“ bedeutet. Dieses Mal hatten wir sogar Livemusik. Danke an Michi und Andi für das tolle Konzert.

Vielen Dank an die Eltern unserer Kids für das super Salat- und Kuchenbuffet!



30. Juli 2016 Abzeichen Jugendflamme in Eitting: 5x Bronze und 11x Silber
Herzlichen Glückwunsch!

10. August 2016 Ferienprogramm

Leider waren dieses Jahr nicht so viele Teilnehmer dabei. Die Kids, die mitgemacht haben, konnten dafür umso mehr erleben und hatten richtig viel Spaß!



10. September 2016 Unser Kommandant Peter Schletter stellte uns ein Auto zur Verfügung und so konnten wir zusammen mit der **JF Ottenhofen** eine sehr lehrreiche THL Übung machen.

23.-25. September 2016 Wieder ein megatolles gemeinsames Wochenende in Leutasch. Wir wanderten in der Geisterklamm, machten gaaanz viele Spiele, bauten einen Damm, waren im Schwimmbad, kochten und hatten vor lauter Programm leider fast keine Zeit zu Schlafen.



01. Oktober 2016 **Wissenstest in Oberding**

6x Bronze, 4x Silber, 2x Gold, 2x Gold blau, 1x Gold rot

Herzlichen Glückwunsch!

Dieser Wissenstest war auch wieder was Besonderes. Erstmals haben über 230 Jugendliche der Kreisjugendfeuerwehr teilgenommen und wir konnten die neuesten Fahrzeuge des Landkreises, z.B. den Einsatzleitbus der Flughafenfeuerwehr, besichtigen.

10. und 11. November **St. Martin**

St. Martin in Hörlkofen und Wörth gehört auch immer zum Programm, wie der Würstl- und Glühweinverkauf, der heuer wegen schlechtem Wetter in der Waschhalle stattfinden musste.

Danke an Ludwig Altmann, unserm neuen Wurstbratmeister, und natürlich den vielen, vielen Würstlessern.



Am 17. November 2016 starteten wir noch einmal durch. In Neufinsing beim **Kartfahren** war es vorbei mit der Freundschaft. Jeder wollte der /die Schnellste sein. Ganz ausgepowert mussten wir uns nachher noch beim Mäkki stärken.



15. Dezember 2016 Bei der **Weihnachtsfeier** schauten wir die vielen, vielen Bilder des Jahres 2016 an. Es war wirklich in allen Hinsichten ein Jahr der Suuuperlative!!

**Die Jugendfeuerwehr Hörlkofen hat sich im Jahr 2016
an 67 Tagen getroffen und dabei 3763 Stunden geleistet.**

Sandra Schumertl
Jugendwartin

Stefan Kühnel
stellvertr. Jugendwart

Johannes Sander
stellvertr. Jugendwart

DANKE

- An Alle,
 - Die immer da sind, wenn wir Hilfe oder „Irgendwas“ brauchen!!
 - Die unsere Jugendfeuerwehr finanziell unterstützen!!
- An EUCH - UNSERE Kids:
Ihr seid einfach nur der Hammer!!

Wenn Du wissen willst, wie Zusammenhalt, Spaß an der Arbeit, Ehrgeiz, Verlässlichkeit, Gemeinschaft, und, und, und ... funktionieren, darfst Du gerne vorbeikommen und Dir die Nachwuchsfeuerwehrlern/innen unserer Feuerwehr anschauen, mitmachen oder unterstützen. Wir freuen uns auf DICH!



Beförderungen und Ehrungen

Sander Michael	zum Feuerwehranwärter
Altmann Ludwig	zum Feuerwehrmann
Schumacher Markus	zum Feuerwehrmann
Schumertl Nina	zur Feuerwehrfrau
Förg Stefan	zum Hauptlöschmeister
Hollinger Andreas	für 10 Jährige aktive Mitgliedschaft
Matje Alexander	für 10 Jährige aktive Mitgliedschaft
Altmann Thomas	für 25 Jährige aktive Mitgliedschaft
Einzinger Wolfgang	für 25 Jährige aktive Mitgliedschaft
Menzinger Manfred	für 25 Jährige aktive Mitgliedschaft
Schletter Johannes	für 25 Jährige aktive Mitgliedschaft
Schletter Peter	für 25 Jährige aktive Mitgliedschaft
Strohmaier Markus	für 25 Jährige aktive Mitgliedschaft
Thaller Michael	für 25 Jährige aktive Mitgliedschaft
Mayer Josef	für 30 Jährige aktive Mitgliedschaft

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Hörlkofen

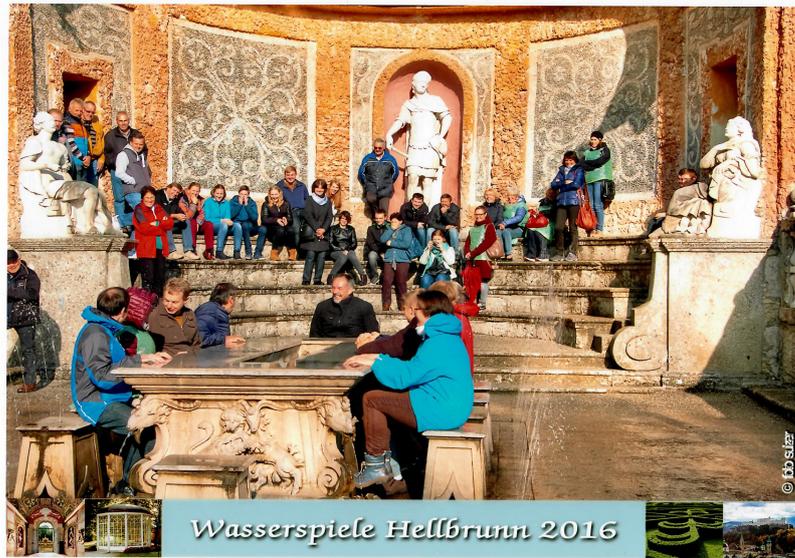
Herzlichen Glückwunsch



Feuerwehrausflug 09. Oktober 2016 nach Salzburg

7:00 Uhr Start in einen Tag der Superlative.

Das erste Ziel des Tages waren die Wasserspiele im Schloss Hellbrunn. Mit Müllsäcken bewaffnet, konnten wir fast nicht nass werden und die spritzigen Überraschungen richtig genießen.



Nach einer kurzen Trocknungsphase machten wir das Zentrum von Salzburg unsicher. Ob ein Besuch auf dem Bauernmarkt oder in den Katakomben, einer Fiakerfahrt oder einfach nur ein gemütlicher Bummel durch die Gassen - für jeden war das Richtige dabei.

Dann ging es nach Bad Reichenhall in die Tiefen der Alten Saline. Dort erkundeten wir bei einer Führung den Weg unseres Salzes.

Da wir immer für ein Abenteuer offen sind, fuhren wir mit dem LEO- bekannt aus dem Film „Wos weg is, is weg“- von Bad Endorf nach Amerang.

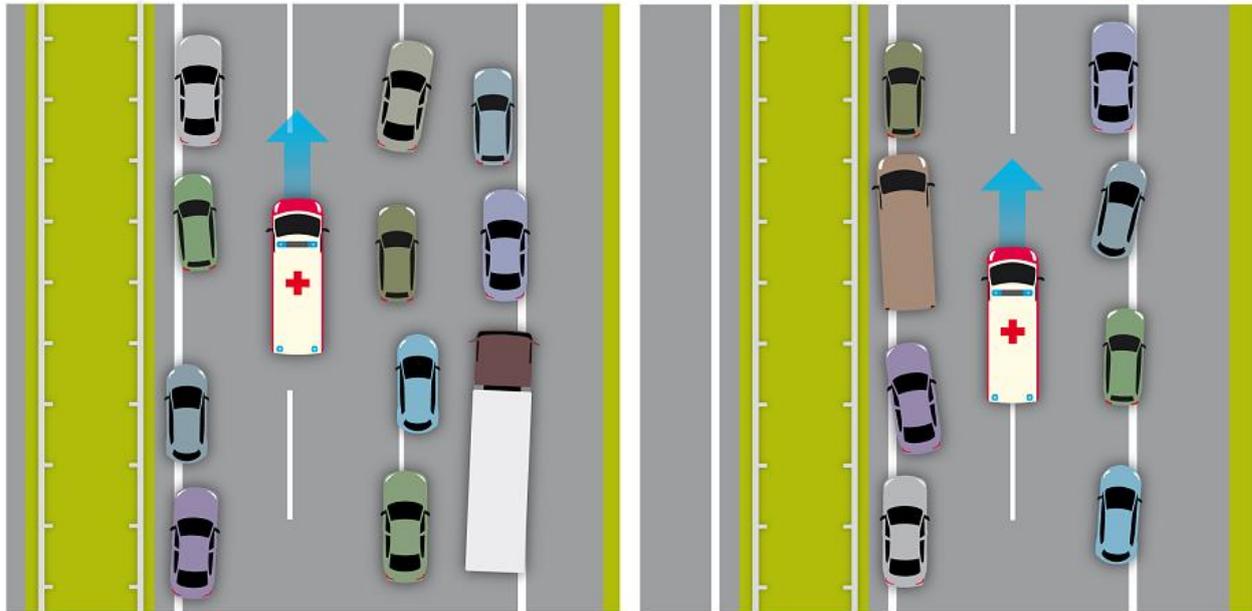
Beim urigen Wirt z` Amerang konnten wir dann das Erlebte noch mal Revue passieren lassen.



So bildet man eine Rettungsgasse

Auf dreispurigen Autobahnen muss die Rettungsgasse zwischen dem äußersten linken und der direkt rechts daneben liegenden Fahrspur gebildet werden.

Auf zweispurigen Straßen fahren Autos auf der linken Fahrspur an den linken Fahrbahnrand, Fahrzeuge auf der rechten Spur an den rechten Rand.



© 07.2015 ADAC e.V.

- **Können die Rettungsfahrzeuge nicht den Standstreifen benutzen?**

Die Standspur ist nicht an allen Autobahnen durchgehend ausgebaut oder breit genug. Zudem könnten dort Pannenfahrzeuge stehen.

- **Wie lange muss die Gasse offen gehalten werden?**

Da auf die Polizei noch Notarzt, Feuerwehr oder Abschleppdienst folgen können, darf man erst dann auf seine Fahrspur zurück, wenn sich der Stau auflöst.